

MOBILÉ e.V.

Mitglied im Paritätischen NRW



Betreuung, Pflege und Beratung
von älteren und behinderten Menschen
in häuslicher Umgebung

Informationsmappe zum Tagespflegehaus



Tagespflegehaus

Johanniterstraße 48

48565 Steinfurt

Telefon: (0 25 51) 2147

Geschäftsstelle Borghorst

Münsterstr.39

48565 Steinfurt

Telefon: (0 25 52) 6 31 93

Geschäftsstelle Burgsteinfurt

Johanniterstraße 48

48565 Steinfurt

Telefon: (0 25 51) 73 66

Fax: (0 25 51) 79 84

www.mobile-steinfurt.de

info@mobile-steinfurt.de

GLIEDERUNG

1. VORWORT	3
2. TAGESPFLEGEHAUS.....	5
3. GRUNDGEDANKEN ZUM ALLTAG DES TAGESPFLEGEHAUSES.....	6
4. DER TAG IM TAGESPFLEGEHAUS	8
5. LEITGEDANKE VON MOBILÉ E.V. STEINFURT.....	10
6. TAGESPFLEGESETZ	



1. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

sie halten die Informationsmappe des Vereins MOBILÉ e. V zum Tagespflegehaus in der Johanniterstraße in Burgsteinfurt in den Händen. Auf den folgenden Seiten werden wir Sie über dieses Angebot und unsere Tätigkeiten informieren.

Unser Verein besteht nun seit mehr als 19 Jahren und wir konnten unser Angebot erfreulicherweise immer weiter ausbauen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, ältere und behinderte Menschen in Steinfurt durch eine flexible und mobile Betreuung zu unterstützen. Dazu gehört neben dem Tagespflegehaus der häusliche Pflegedienst, eine Anlage mit dreiundzwanzig barrierefreien Wohnungen und ein Wohnhaus für zehn demenziell erkrankte Menschen.

Das Tagespflegehaus ermöglicht es den Gästen, den Tag mit anderen Menschen zu verbringen und versorgt zu werden. Das Tagespflegehaus ist auch eine Hilfe zur Bewältigung des Alltags. Das Leben in vertrauter Umgebung bleibt erhalten, denn abends und an den Wochenenden kehren die Gäste in die eigene Wohnung zurück.

Der ambulante Pflegedienst gewährleistet eine Versorgung und Betreuung durch Fachpersonal in häuslicher Umgebung für die Bereiche Krankenpflege, Körperpflege, soziale Betreuung, Mobilisation, Entwicklung von Tagesstrukturen und hauswirtschaftliche Hilfen.

Ein Notrufservice als Einzelleistung für die 24 Stunden Rufbereitschaft am Tag und in der Nacht kann abgerufen werden.

Niedrigschwellige Betreuungsangebote zu Hause oder in einer Gruppe werden für psychisch veränderte Menschen durch ausgebildete ehrenamtliche MitarbeiterInnen gewährleistet.

Das Betreute Wohnen gibt denjenigen BürgerInnen die Möglichkeit, in eine barrierefreie Wohnung zu ziehen, deren bisheriger Wohnraum keine Mobilität mehr zulässt. Auch ein Zusammenziehen mit Verwandten in einem Ort wird so möglich. Der Service des Betreuten Wohnens geht von dem Leitsatz aus *so wenig Hilfe wie möglich; soviel Hilfe wie nötig*.

Die Wohngemeinschaft für demenziell erkrankte Menschen ist eine ambulante Wohnmöglichkeit, die eine durchgehende Tagesbetreuung und die Nachtbereitschaft gewährleistet.

Alle Maßnahmen sollen einen dauerhaften Heimaufenthalt vermeiden oder wenigstens verzögern. Unsere Angebotsskala ermöglicht eine Entlastung für die pflegenden Angehörigen.

Über diese Schwerpunkte hinaus können Sie durch unsere FachberaterInnen eine umfassende Beratung in Fragen der Alten- und Behindertenhilfe erhalten.

Wir hoffen bald von Ihnen zu hören und freuen uns auf ein Gespräch.

Jennifer Möllers

Leiterin des Tagespflege, Mitglied der Geschäftsführung

Altenpflegerin

Pflegedienstleitung



2. Tagespflegehaus

Das Tagespflegehaus bietet vornehmlich älteren, pflegebedürftigen Menschen eine Betreuung während des Tages. Morgens und abends übernehmen je nach Pflegebedarf Angehörige oder mobile Pflegedienste die weitere Versorgung.

Somit gibt die Tagespflege die Möglichkeit, dass ältere Menschen in ihrem Umfeld oder bei Ihren Familien bleiben können, aber dennoch professionell versorgt sind. So dient die Tagespflege auch der Reaktivierung und Rehabilitation der Gäste durch medizinische, therapeutische und pflegerische Maßnahmen.

Die Tagespflege unterstützt und entlastet auch die pflegenden Angehörigen. Die Angehörigen sind wieder unabhängiger von den Aufgaben der Pflege.

Das Tagespflegehaus steht allen Menschen aus Steinfurt und Umgebung offen. Das Tagespflegehaus bietet den Gästen einen interessanten und erlebnisreichen Tag. Wichtig ist auch, dass alle Gäste des Tagespflegehauses sich an den alltäglichen Arbeiten beteiligen können, wie zum Beispiel der Zubereitung der Mahlzeiten. Darüber hinaus werden aber auch andere Angebote wie Seniorensport, Gedächtnistraining, Spaziergänge oder Gesang angeboten.



3. Grundgedanken zum Alltag des Tagespflegehauses

Der Gast des Tagespflegehauses steht im Mittelpunkt. Die MitarbeiterInnen gehen von der Tatsache aus, dass der Gast durch seine Lebenserfahrung in der Lage ist, Entscheidungen zu treffen. Die weitestgehende Kontrollierbarkeit der alltäglichen Lebenssituation ist dabei vorrangiges Ziel.

Das Tagespflegehaus ist ein Raum des gemeinsamen Erlebens.

Jeder Tag soll etwas Besonderes sein. Spaß, Genuss am Essen und Trinken, den Augenblick genießen, die Sinne ansprechen, spontan sein, Geborgenheit vermitteln, sind das Fundament.

Jeder Gast bringt eigene Fähig- und Fertigkeiten mit, die es zu erhalten und zu fördern gilt. Er wird darin bestärkt. Weiterhin werden Anreize geschaffen, neue Aufgaben zu wagen. Hier wird Mut zugesprochen und Sicherheit gegeben.

Dieses Konzept wird durch folgendes Handeln bestimmt:

- * jeden persönlich begrüßen
- * bei Ansprache Augenkontakt halten
- * den Gast ernst nehmen
- * zuhören
- * Interesse zeigen
- * sich um Zimmerlautstärke bemühen
- * Beobachten, Abwarten, dann erst Hilfestellung geben.

Die Gäste unseres Hauses sollen im Tagesverlauf individuelle Zuwendung erfahren.

Es gilt nicht nur eine Gemeinschaft innerhalb des Hauses zu bilden, sondern auch eine Öffnung nach außen zu schaffen. Alltägliche Aktivitäten sind die Marktbesuche, die regelmäßigen Einkäufe in den Geschäften der Stadt, Spaziergänge, Bücherei, sowie das Aufsuchen von Dienststellen, Ärzten, etc.. Ein besonders enger Kontakt besteht zur gegenüberliegenden Kindertageseinrichtung des DRK. Hier finden gegenseitige Besuche statt. Es wird gemeinsam gefrühstückt, gesungen, erzählt oder Sport gemacht.

Sinn dieser Tätigkeiten ist es, den jahrelangen eingeübten Alltag mit seinen vielseitigen Erfahrungen zu erleben und zu gestalten. Dabei wird die Kommunikation untereinander in verbaler und nonverbaler Form intensiv gefördert.

Neben den alltäglichen Außenaktivitäten werden regelmäßig besondere Aktionen geplant. Hier gilt es Erlebnisse zu haben, die zum Mitmachen motivieren, Stimmungen erschließen, die Sinne ansprechen und die

Gemeinschaft fördern. Hier einige Beispiele: Besuch des Tierparks, der Museen, des Flughafens, Cafebesuche etc..

Die Öffnung erfolgt auch umgekehrt. Gefördert werden z.B. Kinderbesuche, offene Nachmittage mit Angehörigen und gemeinsames Singen mit ehrenamtlichen Musikern im Tagespflegehaus.

Alltag erleben, handeln, mitgestalten, Konflikte austragen, Gefühle ausdrücken, Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig unterstützen sind Bausteine der Gemeinschaft im Tagespflegehaus.



4. Der Tag im Tagespflegehaus

Der Tag im Tagespflegehaus wird klar strukturiert. Jede Woche wird ein Wochenplan erstellt (Beispiel s. nächste Seite), der die Aktivitäten für die kommende Woche festlegt.

Die Grundstruktur des Tages hat diesen Ablauf:

- **Fahrdienst**

Die Gäste werden von ihrer Wohnung abgeholt und zum Tagespflegehaus gebracht.

- **Frühstück**

Am Tagespflegehaus werden die Gäste mit einem Frühstück begrüßt und man beginnt so den gemeinsamen Tag. Die neusten Meldungen aus der Zeitung werden vorgelesen.

- **Vormittag**

Am Vormittag werden gemeinsam Zutaten für das Mittagessen vorbereitet, andere Gäste gehen spazieren und es wird gemeinsam Sport getrieben.

- **Mittagessen**

Das Mittagessen wird durch eigene Mitarbeiterinnen zubereitet. Dennoch ist die Küche kein abgetrennter Raum.

- **Ruhephase**

Nach dem Mittagessen können die Gäste eine Ruhepause einlegen und sich erholen. Es gibt einen abgetrennten Ruheraum, in dem auch zwei Betten bereitstehen.

- **Nachmittag**

Am Nachmittag stehen wieder gemeinsame Aktivitäten auf dem Programm, zum Beispiel Gestalten, Gedächtnistraining, Spaziergänge

- **Kaffee & Kuchen**

Der Tag schließt mit einem gemeinsamen Kaffee trinken. Hierbei gibt es Kuchen oder Brot.

- **Fahrdienst**

Wie schon am Morgen werden die Gäste von unserem Fahrdienst nach Hause gebracht.

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen

Das Tagespflegehaus bietet täglich drei Mahlzeiten an: Frühstück, Mittagessen und nachmittags Kaffee.

Mit einem vielseitigen Frühstück beginnt der Tag. Die Gäste werden mit einem fertigen Frühstückstisch empfangen.

Kaffee und Tee werden als Getränke angeboten, im Wechsel gibt es Brot und Toast oder Brötchen. Aufschnitt, Käse und selbstgemachte Marmelade werden angeboten. Eier in verschiedenen Zubereitungsformen werden als Ergänzung sporadisch gereicht. Fette werden durch halbfette Butter und Vollmilch im Kaffee eingespart. Nach der Mittagspause wird frisches Obst angeboten. Zu den Mahlzeiten und zwischendurch werden Getränke gereicht.

Mit Ruhe und Muße wird gegessen, der Tagesverlauf erörtert, die Tageszeitung vorgelesen, das Datum, der Tag, das Wetter und die Besonderheiten erläutert.

5. Leitgedanke von Mobilé e.V. Steinfurt

Leitgedanke des gemeinnützigen Vereins MOBILE ist die Begleitung, Unterstützung, Betreuung und Pflege von alten, behinderten kranken Menschen in ihrer häuslichen Umgebung. Ziel ist die Stabilisierung und Verbesserung der Lebensqualität für diese Personengruppen. Der Erhalt und die Förderung von Mobilität, Alltagskompetenzen, Eigenkontrolle und Selbständigkeit ermöglichen Lebenszufriedenheit. Die Sicherung des sozialen Umfeldes fördert einen Austausch mit Mitmenschen und Situationen außerhalb der Wohnung. Damit findet Integration statt.

Maßstab jeder Unterstützung sind die vorhandenen Ressourcen der Fähig- und Fertigkeiten, die genutzt und erschlossen werden können. Die Unterstützung kann darin bestehen, dem Betroffenen Mut zuzusprechen, Risiken einzugehen, sich neuen Anreizen auszusetzen um somit neuen Erfahrungen und Erlebnissen zugänglich zu sein. Die Betreuung muss Sicherheit und Zuverlässigkeit vermitteln.

Die Unterstützung und Entlastung pflegender Angehöriger dient sekundär auch der Sicherung der eigenen Häuslichkeit für den Hilfebedürftigen. Die erlernten und erfahrenen Kompetenzen müssen durch die professionellen Fachkräfte unterstützt und gefördert werden. Eine enge Zusammenarbeit mit den helfenden oder pflegenden Angehörigen ermöglicht eine kontinuierliche, qualitative Betreuung. Das Selbstwertgefühl des pflegenden Angehörigen ist zu unterstützen.